



## Grünes Licht fürs Bettelverbot

Innenminister Léon Gloden kippt Entscheidung seiner Vorgängerin / S. 17

## Das sind die Kandidaten für den ESC-Vorentscheid

Im Januar werden sechs Solo-Künstler, ein Duo und eine Band um den Luxemburger Platz beim Eurovision Song Contest ringen. **S. 14**

## Heute aktuell

### Machen statt reden

Noch nie steckte das Ehrenamt so tief in der Krise. Statt aber am Stammtisch rumzumeckern, sei es an der Zeit, selbst Verantwortung für den eigenen Verein zu übernehmen, schreibt Dan Elvinger. **S. 2**

### Fragestunde mit Frieden

Premierminister Luc Frieden betritt dieser Tage öfters europäisches Parkett. Zu Hause in Luxemburg stellt er sich den Fragen der Kommission für Außen- und Europapolitik. **S. 3**

### Leben, Tod und Mutterrache

Durch Gedankensprünge und gefühlvolle Sprache schildert Margret Steckel in ihrer Novelle das Leben einer sehnsüchtigen Frau. Eine Kurzaufnahme einer Mutter-Tochter-Beziehung. **S. 9**

### Schulden abbauen angesagt

Carole Weigel steht Wiltz als neue Bürgermeisterin vor. Das Programm für die nächsten Jahre ist gut gefüllt, doch die größte Herausforderung für die Gemeinde ist das enge Budget. **S. 18**

### Berchem auf Platz eins

Der Jubel war groß am Sonntagabend im Roeserbann. Durch den 34:31-Sieg gegen die favorisierten Red Boys wird der HC Berchem an der Spitze der Handball-Meisterschaft überwintern. **S. 24**



### Vorsichtige Finanzpolitik

Den Gürtel enger schnallen muss man auch in Pétingen. Neue Schulden sind im Budget keine geplant, im Gegenteil, die Schuldenlast kann auch dieses Jahr gesenkt werden. **S. 20**

www.tageblatt.lu

redaktion@tageblatt.lu  
Tel.: (+352) 54 71 31-1  
Abo-Hotline: 54 71 31-407  
7, avenue du Rock 'n' Roll  
L-4361 Esch-sur-Alzette

## Das Wetter

Heute	Morgen	Übermorgen
10°/7°	8°/4°	6°/2°



# Sorgen vor Rechtsruck

**EU-PARLAMENT** Die luxemburgischen EP-Abgeordneten über das Erstarken rechtsextremer Parteien vor den kommenden Europawahlen im Juni / S. 4

Montage: Tageblatt

## Nationalversammlung weist Einwanderungsgesetz zurück

**FRANKREICH** Schwere Niederlage für die Regierung

PARIS Schwere Niederlage für die französische Regierung: Die Nationalversammlung in Paris hat den Entwurf für ein umstrittenes Einwanderungsgesetz vorerst zurückgewiesen. Ein entsprechender Antrag der Grünen wurde gestern mit knapper Mehrheit und mit Unterstützung der Linken, der Rechten und der Rechtspopulisten angenommen. Innenminister

Gérald Darmanin bot laut Elysée-Palast daraufhin seinen Rücktritt an, den Präsident Emmanuel Macron jedoch ablehnte. Im Sender TF1 räumte Darmanin eine Schlappe ein: „Es ist natürlich eine Niederlage, weil ich den Polizisten, Gendarmen, Präfekten und Richtern Mittel zur Bekämpfung der irregulären Einwanderung zur Verfügung stellen will“, sagte er. Der

Gesetzestext werde seinen institutionellen Weg fortsetzen, betonte Darmanin. Dafür nannte er drei Optionen: einen Stopp des Gesetzentwurfs, eine neue Lesung im Senat oder die Überweisung an einen Ausschuss beider Parlamentskammern.

**DETAILS** S. 5

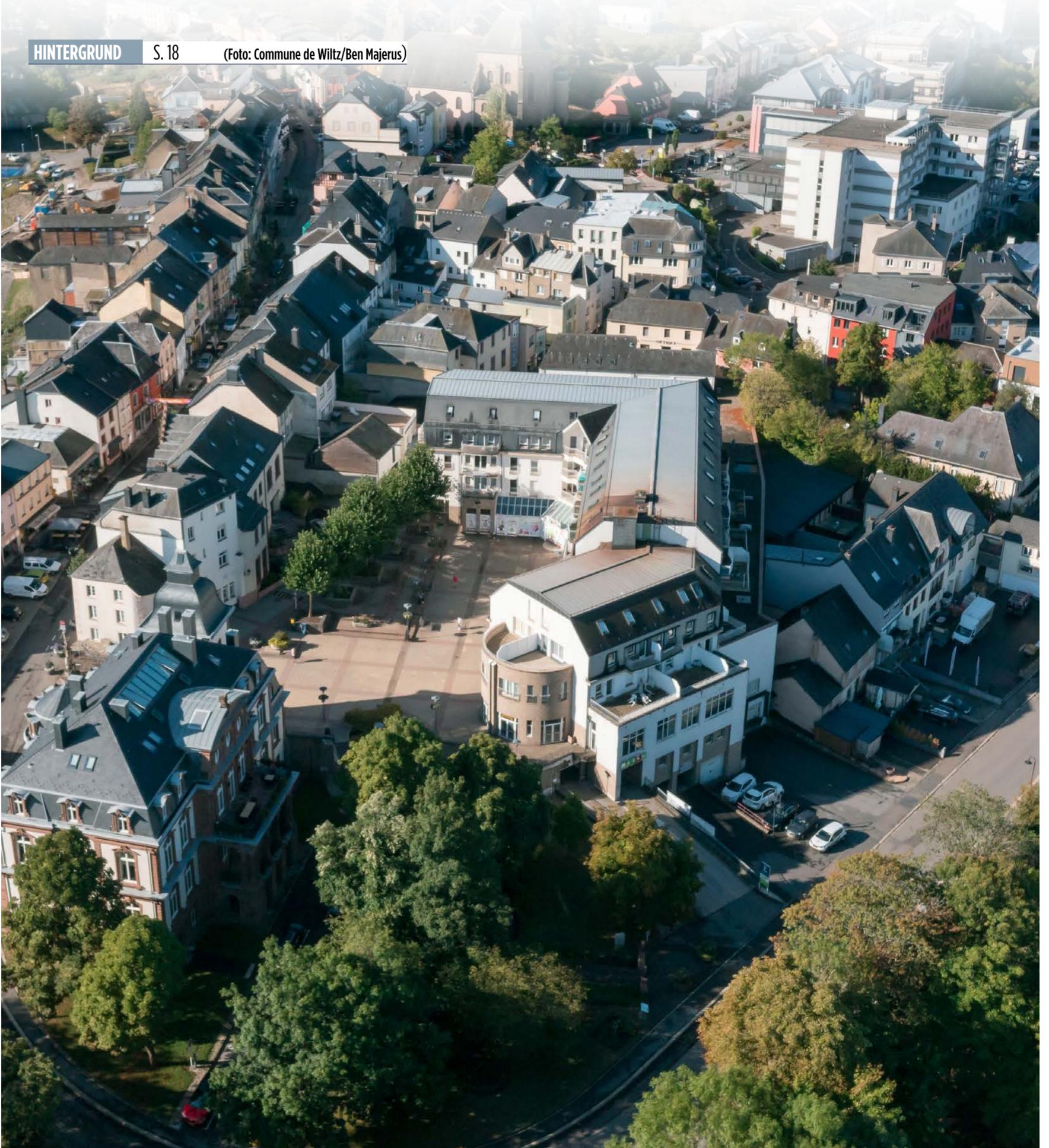
# Viele Ideen, aber ein enges Budget

**WILTZ** Bürgermeisterin Carole Weigel über Finanzen, „Schlasskéier“ und „Wunne mat der Wooltz“

HINTERGRUND

S. 18

(Foto: Commune de Wiltz/Ben Majerus)



Handball: Berchem führt  
die AXA League an  
S. 24

**Grünes Licht für Bettelverbot**

Innenminister Gloden kippt Entscheidung seiner Vorgängerin / S. 17

Die Tops und Flops  
der BGL Ligue  
S. 27



Foto: Editpress/Luis Mangorrinha

Ben Weyer ist mit seinen 26 Jahren einer der erfahrensten Spieler des HC Berchem

## „Es ist jetzt in den Köpfen, dass etwas möglich ist“

**HANDBALL** Ben Weyer und Berchem führen die Tabelle der AXA League an

Joé Weimerskirch

Der Jubel war groß am Sonntagabend im Roeserbann. Durch den 34:31-Sieg gegen die favorisierten Red Boys wird der HC Berchem an der Spitze der Handball-Meisterschaft überwintern. Kapitän Ben Weyer blickt auf den Erfolg zurück, spricht über neue Konstanz und verrät, wie sein Team mit der Rolle des Gejagten umgeht.

**Tageblatt: Ben Weyer, Berchem hat am Sonntag den Titel-favoriten Red Boys bezwungen. Wie bewerten Sie den Sieg mit einem Tag Abstand?**

Ben Weyer: Das war ein sehr wichtiger Sieg für uns, da wir das erste Ligaspiel gegen sie verloren hatten und auch im Pokal gegen die Red Boys ausgeschieden sind. So konnten wir uns selbst beweisen, dass wir auch gegen sie gewinnen können. Bis auf Käerjeng haben wir jetzt gegen jede Mannschaft in dieser Saison mindestens einmal gespielt und gewonnen. Das tut vor allem mental gut. Es ist jetzt in den Köpfen aller Spieler, dass in dieser Saison vielleicht etwas möglich ist, und dass wir daran glauben können.

**In den vergangenen Jahren hat es Berchem zu Beginn der Saison oft an Konstanz gefehlt, um am Ende in den Titelkampf eingreifen zu können. Jetzt haben Sie sieben Siege in Folge gefeiert. Insgesamt gingen Sie**

**in neun von zehn Spielen als Sieger vom Platz. Ist alles ausgerichtet für eine erfolgreiche Saison?**

In den letzten Jahren haben wir den Titel oft schon zu Beginn der Saison verspielt, weil wir die nötigen Punkte liegen gelassen haben, um am Ende ganz oben zu stehen. Deshalb haben wir auch nicht viele Meistertitel gewonnen. Letztes Jahr hat uns zum Beispiel eine Niederlage zu Beginn der Saison gegen Düdelingen später frühzeitig aus dem Titelrennen geworfen. Ohne diese Niederlage hätten wir bis zum letzten Spieltag um die Meisterschaft mitspielen können. Diesmal sind wir gut aus den Startlöchern gekommen. Das schließt aber nicht aus, dass wir irgendwann in der Saison eine Schwächephase haben könnten. Die versuchen wir natürlich irgendwie zu vermeiden, um so lange wie möglich oben dranzubleiben. Unsere letzte Niederlage liegt schon etwas zurück, unser Ziel ist es, die nächste so lange wie möglich hinauszuzögern.

**Berchem war in den vergangenen Jahren immer in der Rolle des Herausforderers oder Geheimfavoriten. Jetzt gehen Sie als Tabellenführer in die Winterpause und sind die Gejagten. Wie gehen Sie mit dieser Rolle um?**

Wir sind noch immer nicht die Favoriten. Diese Rolle liegt auf anderen Schultern. Aber egal in welcher Rolle man ist, man will nie verlieren, sondern am Ende ganz

oben stehen. Wir sind uns bewusst, dass wir mit unserem Budget nicht die gleichen Möglichkeiten haben wie andere Teams. Aber unsere Resultate sprechen für sich. Wir konzentrieren uns nur auf uns und lassen uns nicht von anderen einschüchtern. Bisher funktioniert das gut. Natürlich ist der Wille da, einen Titel zu gewinnen. Wenn wir die nächste Niederlage so lange wie möglich hinauszögern, können wir am Ende der Saison vielleicht ganz oben stehen. Das wäre ein Traum für den HC Berchem und für jeden einzelnen Spieler.

**Spüren Sie durch die Tabellenführung mehr Druck?**

Nein, überhaupt nicht. Wir gehen in jedes Spiel, als wäre es ein Finale. Diese Einstellung muss man in einer Meisterschaft haben. Jedes Spiel, jeder Punkt zählt. Wir versuchen, Spiel für Spiel zu nehmen. Am Ende der Saison können wir dann vielleicht über Druck reden. Hoffentlich haben wir dann Druck (lacht).

**Über die letzten zwei Jahre wurde in Berchem eine junge Mannschaft aufgebaut. Ist diese Ihrer Meinung nach jetzt erfahren genug, um den Meisterschaftskampf anzunehmen?**

Berchem ist da in einer besonderen Situation. Wenn wir bei uns von älteren Spielern sprechen, dann reden wir schon von mir – und ich bin erst 26 Jahre alt. In Berchem sind wir es gewohnt, eine junge Truppe zu haben. Jeder

bekommt Verantwortung, wenn er dazu bereit ist – und das ist bei uns in jungen Jahren schon oft der Fall. Im Pokalspiel gegen Differdingen, das wir mit einem Tor verloren haben, standen zum Beispiel größtenteils Jungs von 22, 23 Jahren auf dem Platz. Sie haben Verantwortung übernommen und ihre Sache ohne mit der Wimper zu zucken gut gemacht. Ich bin der Meinung, dass sie genügend Erfahrung haben und ich zweifle nicht daran, dass sie bereit sind. Die Jungs, die auf dem Parkett stehen, übernehmen vorbildlich Verantwortung. Keiner hat Angst vor einem Zweikampf oder einem Gegner.

**Am Mittwoch steht noch das Nachholspiel gegen Käerjeng an. Einen Gegner, gegen den Sie in dieser Saison noch nicht gespielt haben, der Ihnen in der Vergangenheit aber immer gut gelegen hat ...**

Man muss immer schauen, welche Mannschaft jetzt gegenüber steht und welche in den vergangenen Jahren. Käerjeng hat seinen Spielstil geändert. Es ist ein ganz robustes Team mit viel Erfahrung. Wir dürfen nicht anfangen, Blödsinn zu machen und den Handball neu zu erfinden – sonst werden wir knallhart bestraft. Das hat auch Düdelingen am Wochenende schmerzlich lernen müssen. Käerjeng darf man nicht unterschätzen. Aber in dieser Saison ist ohnehin alles offen. Wenn man sich die bisherigen

Ergebnisse anschaut, kann jeder gegen jeden gewinnen. Alles deutet auf eine spannende Saison hin.

**Bereits vor dem Spiel gegen Käerjeng steht fest, dass Sie als Tabellenführer in die Weihnachtspause gehen werden. Lassen sich die Feiertage so noch besser genießen?**

Das ist eine tolle Situation für den HC Berchem. Ich kann mich nicht erinnern, dass wir, seit ich in der Mannschaft bin, schon einmal als Tabellenführer mit einem Vorsprung in die Winterpause gegangen sind. Ja, so lassen sich die Feiertage noch besser genießen.

„

Ich kann mich nicht erinnern, dass wir, seit ich in der Mannschaft bin, schon einmal als Tabellenführer mit einem Vorsprung in die Winterpause gegangen sind

Ben Weyer

## Kellerduell am Mittwoch

**EHRENPROMOTION** Heute Abend wird die Begegnung zwischen Rodange und Grevenmacher vom 14. Spieltag nachgeholt. Wie bereits die Partie gegen Walferdingen musste dieses Spiel Anfang Dezember aufgrund der schlechten Bodenverhältnisse des Spielfeldes in Rodange abgesagt werden.

Die Gäste vom CSG stehen zurzeit mit 15 Punkten auf dem vorletzten Tabellenplatz. Mit einem Auswärtssieg würden die Moselaner die direkten Abstiegsplätze verlassen. Für den FC Rodange 91 sieht die Lage nicht viel besser aus. Der Verlauf der Hinrunde ist mehr als enttäuschend. Die Mannschaft aus dem Süden hat zwei Punkte mehr auf dem Konto und will auf jeden Fall vor dem heutigen Gegner überwinteren. Bei einem dreifachen Punktgewinn würde die Mannschaft von Trainer Herinckx die Relegationsplätze verlassen.

(pad)

### Ehrenpromotion

**Nachholspiel, 14. Spieltag, Heute um 20.00 Uhr:**  
Rodange - Grevenmacher

Die Tabelle	Sp.	G.	U.	V.	Tore	P.
1. Bettemburg	15	10	1	4	36:19	31
2. Etzella	15	8	4	3	25:12	28
3. Mamer	15	7	4	4	30:19	25
4. Hostert	15	7	4	4	42:33	25
5. Rümelingen	15	7	3	5	33:29	24
6. Beggen	15	7	3	5	25:22	24
7. Wormeldingen	15	7	1	7	23:23	22
8. Weiler	15	6	3	6	32:40	21
9. Walferdingen	15	5	5	5	33:33	20
10. Lorentzweiler	15	5	4	6	21:29	19
11. Medernach	15	4	6	5	30:32	18
12. Canach	15	5	3	7	18:27	18
13. Rodange	14	5	2	7	28:30	17
14. Steinsel	15	4	3	8	27:30	15
15. Grevenmacher	14	4	3	7	21:28	15

### 1. Division

#### 1. Bezirk

**Nachholspiel, 14. Spieltag, Heute um 20.00 Uhr:**  
Wintger - Colmar-Berg

### 1. Division

#### 2. Bezirk

**Nachholspiel 14. Spieltag, Heute um 20.00 Uhr:**  
Kopstal - Itzig

### 2. Division

#### 2. Bezirk

**Nachholspiel 13. Spieltag, Heute um 20.00 Uhr:**  
Ehleringen - CS Oberkorn

### AXA League

Herren

**Nachholspiel:**  
Heute um 20.30 Uhr:  
Käerjeng - Berchem

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Berchem	10	18
2. HBD	11	16
3. Red Boys	11	16
4. Käerjeng	10	15
5. Esch	11	11
6. Diekirch	11	4
7. Rümelingen	11	4
8. Mersch	11	2

So geht es weiter:

**12. Spieltag, 20. Januar 2024:**  
18.00: HBD - HC Berchem  
20.15: Red Boys - Diekirch  
20.15: Käerjeng - Mersch  
20.15: Rümelingen - Esch

# Kim Schmidt erspielt Ehrenpunkt

**BADMINTON** Damen mit schwerem Stand bei der Team-Europameisterschaft

Nach einem Auftakt nach Maß gegen Italien am vergangenen Mittwoch gelang den Damen danach kein weiterer Spielgewinn mehr. Die derzeit beste Badmintonspielerin, Kim Schmidt, sorgte für den einzigen luxemburgischen Zähler im ersten Spiel des EM-Qualifikationsturniers in Madrid, das mit 1:4 verloren ging. Gegen Spanien und Schweden gab es an den Folgetagen 0:5-Niederlagen, auch weil Schmidt aufgrund einer Verletzung nicht mehr mitwirken konnte. Die Gastgeber qualifizierten sich am Ende für die EM, die im Februar in Polen stattfindet.

Das EM-Qualifikationsturnier in Madrid hätte für das luxemburgische Team nicht besser beginnen können. Im Auftaktspiel gewann Schmidt in zwei Sätzen gegen die italienische Nummer eins, Judith Mair. Die flinke Spielerin aus Waldbillig, die für Bischmisheim in der Bundesliga auf Punktejagd geht, fing die aggressiven Angriffsbälle der Italienerin im Hinterfeld und am Netz ab und setzte ihre Gegnerin selbst mit gut platzierten Schmetterbällen unter Druck. Nachdem Mair im ersten Satz einen 8:14-Rückstand wettmachen konnte, blieb Schmidt unbeeindruckt und erhöhte erneut das Spieltempo, sodass sie den ersten Satz recht souverän für sich verbuchen konnte. Auch im zweiten Satz zeigte sie von Anfang an, dass sie die bessere Spielerin war. Jedoch verletzte sie sich kurz vor Ende des Spiels an der Hüfte. Trotzdem konnte sie den ersten Punkt für Luxemburg holen, aber es sollte ihr letzter Auftritt in diesem Turnier sein.

Durch Schmidts Ausfall wurde die ohnehin schon schwierige Aufgabe des Frauenteam noch komplizierter. Die junge Mara Hafner musste nun an Position eins gegen Spanien und Schweden antreten und war logischerweise mit dem Spielniveau ihrer Gegnerinnen überfordert. Ähnlich erging es Zoé Sinico, die im zweiten Einzel eingesetzt wurde. Sie konnte zwar läuferisch besser mithalten, wies aber technisch zu viele Defizite auf. Myriam Havé traf im dritten Einzel auf etwas schwächere Gegnerinnen und bewies in vielen guten Ballwechsell ihren immer noch vorhandene Klasse. Die ehemalige Landes-



Kim Schmidt zog sich eine Hüftverletzung zu

meisterin, die seit einigen Jahren nicht mehr mit der Nationalmannschaft trainiert, hatte sich – ebenso wie die Düdelingerin Tessa Aulner – bereit erklärt, in Madrid auszuhelfen. Ihre Bilanz fällt gemischt aus: „Tessa und ich zeigen durch unsere guten Leistungen bei den nationalen Turnieren, dass wir immer noch einen Platz im Team verdienen. Es ist auch stets ein Vergnügen, Teil der Nationalmannschaft zu sein, und wir helfen gerne aus! Allerdings ist das Frauen-Badminton schneller und athletischer geworden, ich selbst bin nicht hundertprozentig zufrieden mit meinen Leistungen gegen Italien und Schweden.“

### Olympia-Qualifikation in Gefahr

Hafner und Sinico zeigten in ihrem ersten Doppel gegen Italien eine gute Leistung, hatten aber in den folgenden Auftritten dem schnellen Spiel der Spanierinnen und Schwedinnen nicht viel entgegenzusetzen. Die zwei-

te Paarung Havé/Aulner konnte phasenweise gut mithalten, schaffte es aber auch nicht, einen weiteren Punkt für Luxemburg zu holen. Ihr Mitwirken war dennoch eine Bereicherung für die dünn besetzte Frauenriege innerhalb der Nationalmannschaft.

Schmidts Verletzung im Eröffnungsspiel kam zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt, nicht nur für die Nationalmannschaft, sondern auch im Hinblick auf eine eventuelle Teilnahme an den Olympischen Spielen, für die sie mindestens den 70. Platz in der Weltrangliste erreichen muss. Nach den zahlreichen Wettkämpfen im Herbst hätte sich in den kommenden Wochen eigentlich die Gelegenheit geboten, über einen längeren Zeitraum an Technik, Taktik und Physis zu arbeiten – um ab Ende Januar bei den anstehenden Turnieren in sehr guter Form zu sein.

Diese braucht sie, will sie bis zum Abschluss der Olympia-Qualifikationsphase am 30. April die nötigen Punkte sammeln. Was die Aufgabe der talentierten jungen Spielerin zusätzlich erschwert, ist die Tat-

sache, dass ihre Trainingsgruppe größer geworden ist, seit der Vertrag mit dem französischen Trainer Tristan Bache aufgelöst wurde und nur noch punktuell Einzeltrainings stattfinden. Schmidt, die an den Top 100 der Weltrangliste kratzt, würde gerne täglich spezifisch arbeiten, um Schlag- und Lauftechnik zu verfeinern und im taktischen Bereich variabler zu werden. Die Verantwortlichen der Feluba sind auf der Suche nach einem Ersatz für Bache, was mitten in einer Saison allerdings einer Suche nach der Nadel im Heuhaufen ähnelt. (jn)

### Die Ergebnisse

**Italien - Luxemburg 4:1**  
Judith Mair - Kim Schmidt 16:21, 18:21  
Gianna Stiglich - Zoé Sinico 21:7, 21:10  
Emma Piccinin - Myriam Havé 21:16, 21:8  
Martina Corsini/Judith Mair - Tessa Aulner/Myriam Havé 21:12, 21:10  
Emma Piccinin/Gianna Stiglich - Mara Hafner/Zoé Sinico 22:20, 19:21, 21:16  
**Spanien - Luxemburg 5:0**  
Carolina Marin - Mara Hafner 21:7, 21:6  
Ania Setien - Zoé Sinico 21:10, 21:5  
Nikol Carulla - Myriam Havé 21:13, 21:16  
Clara Azurmendi/Beatriz Corrales - Tessa Aulner/Myriam Havé 21:11, 21:15  
Nikol Carulla/Paula Lopez - Mara Hafner/Zoé Sinico 21:10, 21:3  
**Luxemburg - Schweden 0:5**  
Mara Hafner - Cecilia Wang (WR 243) 7:21, 7:21  
Zoé Sinico - Mirjam Lindgärde 6:21, 6:21  
Myriam Havé - Khushi Harakamani 13:21, 16:21  
Mara Hafner/Zoé Sinico - Malena Norrman/Jessica Silvennoinen 5:21, 6:21  
Tessa Aulner/Myriam Havé - Ronak Olyae/Tilda Sjoc 12:21, 9:21

**Die weiteren Ergebnisse:**  
Spanien - Italien 5:0  
Spanien - Schweden 4:1  
Schweden - Italien 3:2



Die Nachwuchshoffnungen Mara Hafner und Zoé Sinico ließen im Doppel gegen Italien aufhorchen

Fotos: Facebook/Spanischer Badmintonverband



Foto: Editpress/Fernand Konnen

Ben Majerus steuerte zehn Tore zum Berchemer Erfolg gegen Käerjeng bei

# Als souveräner Spitzenreiter in die Weihnachtspause

**HANDBALL AXA League: HB Käerjeng - HC Berchem 25:33 (12:15)**

**Joé Weimerskirch**

Der HC Berchem hat nach den Red Boys am Wochenende gestern Abend den nächsten Favoriten gestürzt – diesmal sogar außergewöhnlich deutlich. Mit 33:25 konnten die Roeserbanner das Nachholspiel gegen Käerjeng gewinnen und damit auch die Tabellenführung ausbauen.

Das beste Weihnachtsgeschenk haben sich die Handballer des HC Berchem am Mittwochabend frühzeitig selbst gemacht. Bereits vor dem Nachholspiel gegen Käerjeng hatte festgestanden, dass die Mannschaft von Trainer Marko Stupar als Spitzenreiter in die Weihnachtspause gehen würde – durch den überraschend deutlichen 33:25-Erfolg gegen den eigentlichen Titelfavoriten fällt der Vorsprung nun aber noch komfortabler aus. Vier Punkte sind es schon auf die ersten Verfolger Düdelingen und die Red Boys.

„Es ist ein richtig geiles Gefühl für uns. Am Anfang der Saison hätte sicherlich kaum jemand gedacht, dass wir jetzt oben stehen würden“, freute sich Ben Majerus über den Sieg. „Käer-

jeng hatte am Wochenende ein gutes Ergebnis gemacht und sich nach einer Schwächephase in der Meisterschaft zurückgekämpft. Deswegen sind wir mit Respekt angereist. Wir wussten aber auch, dass wir nicht umsonst da stehen, wo wir stehen. Dass wir so deutlich gewinnen würde, hätten wir trotzdem nicht gedacht.“ Käerjeng hat es indes verpasst, den Anschluss an die Spitze wiederherzustellen, und nun bereits fünf Punkte Rückstand auf Berchem.

Am Mittwochabend hatte zunächst eigentlich alles auf ein enges Spiel auf Augenhöhe hingedeutet. Liskai parierte gleich den ersten Käerjenger Angriff, Van-Zeller macht es ihm auf der Gegenseite gleich. Mit einem Hüftschuss erzielte Meis schließlich in der zweiten Minute das erste Tor der Partie, Hoffmann traf auf gleiche Art und Weise zum 1:1. Beide Mannschaften begegneten sich auf Augenhöhe und lieferten sich einen defensiv kompromisslosen Kampf. Nach zehn Minuten stand so ein 4:4-Unentschieden auf der Anzeigentafel. Käerjeng hätte zu diesem Zeitpunkt eigentlich mit einigen Toren Vorsprung führen können, doch Zekan, Rahim und Co. schossen HCB-Torhüter

Liskai mit harmlosen und unplatzierten Schüssen warm.

Die Berchemer schwächten sich in der 13. Minute dann allerdings selbst: Guden sah nach einem spektakulären Foulspiel an Veidig, der danach nicht mehr weitermachen konnte, die Rote Karte.

## Käerjeng verschläft zweite Halbzeit

Die Hausherren konnten sich daraufhin erstmals mit zwei Toren absetzen. Doch schon in der 20. hatte Berchem den Rückstand, mit einer offensiven Deckung, wieder aufgeholt und zum 8:8 ausgeglichen – und wenig später brachte C. Brittner die Roeserbanner dann sogar erstmals in Führung (12:11). Drei weitere Käerjenger Fehlversuche wurden von Majerus, Pereira und Biel kurz vor der Pause eiskalt ausgenutzt, um den Vorsprung auf vier Tore auszubauen (15:11).

Während Käerjeng den Anfang der zweiten Hälfte verschlief, waren die Gäste sofort wieder hellwach und zogen auf 19:13 davon. Erst nach einer Auszeit von HBK-Coach Radoje-

vic kamen dann auch die Hausherren wieder auf Touren und Zekan, Karamehmedovic und Trivic verkürzten mit drei Toren in Folge auf 17:20. Doch den Anschluss sollten sie nicht mehr finden. Die Käerjenger wirkten zunehmend unkonzentriert und es lief nur noch wenig zusammen. Die Roeserbanner, unter dem Impuls von Weyer, Majerus und den beiden starken Torhütern Liskai

und Meyers, bauten ihre Führung dagegen konstant weiter aus. „Wir haben heute ein richtig konstantes Match gemacht“, so Majerus, mit zehn Treffern der beste Torschütze der Partie, abschließend.

## Statistik

**Käerjeng:** Van-Zeller (1-57', 13 Paraden), Michels (bei 17m), M. Lallemand (57-60') – Temelkov 3, Trivic 1, Huberty, Karamehmedovic 4, Rahim 2, Edgar 3/1, Meis 3, Veidig 1, Blazevic, Pucnik 2, Y. Lallemand 1, Zekan 4, Vrgoc 1  
**Berchem:** Liskai (1-41', 11 P.), Meyers (41-60', 6 P.), Czapiewski – Goergen 1, Guden, Leist 2/1, Weyer 7, Wener, Majerus 10, C. Brittner 1, Pereira 2, B. Brittner 1, Schmale, Biel 1, Deville, Hoffmann 8/3  
**Schiedsrichter:** Haas/Miranda  
**Zeitstrafen:** Käerjeng 1 – Berchem 3  
**Rote Karte:** Guden (13', grobes Foulspiel)  
**Siebenmeter:** Käerjeng 1/2 – Berchem 4/4  
**Zwischenstände:** 5' 3:2, 10' 4:4, 15' 6:5, 20' 8:8, 25' 11:11, 30' 12:15, 35' 14:20, 40' 18:23, 45' 21:26, 50' 22:27, 55' 24:31  
**Zuschauer:** 218 (zahlende)

## AXA League Herren

**Nachholspiel, gestern:**

Käerjeng - Berchem 25:33

### Die Tabelle

	Sp.	P.
1. Berchem	11	20
2. HBD	11	16
3. Red Boys	11	16
4. Käerjeng	11	15
5. Esch	11	11
6. Diekirch	11	4
7. Rümelingen	11	4
8. Mersch	11	2

**So geht es weiter:**

**12. Spieltag, 20. Januar 2024:**

18.00: HBD - Berchem  
20.15: Red Boys - Diekirch  
20.15: Käerjeng - Mersch  
20.15: Rümelingen - Esch

## SPORT-SEKUNDE

Lenzerheide Foto: Fabrice Coffrini/AFP



Benedikt Doll hat den deutschen Biathleten im Sprint von Lenzerheide den dritten Saisonsieg beschert. Der 33-Jährige gewann nach fehlerfreiem Schießen und starker Laufzeit mit 5,4 Sekunden vor Dominator Johannes Thingnes Bø aus Norwegen und feierte nach zehn Kilometern seinen fünften Weltcup Sieg der Karriere.

## KURZ UND KNAPP

## 1. Regio-Meeting in der Halle

## LEICHTATHLETIK

Am heutigen Samstag findet das erste Regio-Meeting der Hallensaison in der Coque statt. Mit dabei ist auch die frisch gekürte Sportlerin des Jahres, Patrizia van der Weken. Die 26-Jährige trifft auf starke Konkurrenz und hat über die 150 Meter nur die drittbeste Meldezeit über 200 Meter (23,96 Sekunden). Mit der Schwedin Nora Lindahl (23,84) und der Belgierin Kylie Lambert (23,85) waren zwei Athletinnen schneller. Aus luxemburgischer Sicht werden ebenfalls Charline Mathias (600 und 1.000 Meter), Bob Bertemes (5.000) oder Vera Hoffmann (5.000) in der Coque starten.

## Teilnehmerfeld steht

## NOVOTEL CUP

Das Teilnehmerfeld des diesjährigen Novotel Cups, der vom 27. bis zum 29. Dezember in der Coque stattfindet, steht. Wie die FLVB mitteilte, treffen die luxemburgischen Herren auf England sowie auf Nachwuchsmannschaften aus Österreich und Frankreich. Die Damen treffen auf eine Nachwuchsmannschaft aus Österreich. Des Weiteren teilte der nationale Verband mit, dass die zwei luxemburgischen U20-Nationalmannschaften erstmals am MEVZA-Turnier (Middle European Volleyball Zonal Association) teilnehmen werden. Vom 3. bis zum 7. Januar treffen die Männer in Puchov (SVK) auf die Slowakei, Israel und Kroatien. In Maribor (SLO) geht es für die Damen gegen Slowenien, Österreich und Tschechien. Außerdem werden die „Red Lions Ladies“ 2024 zum dritten Mal in der Silver League antreten. Im Mai geht es für die Damen unter anderem gegen die Färöer Inseln, Island, Portugal oder Ungarn. Die Männer hingegen wurden aufgrund ihrer Platzierung in die Golden League heraufgestuft. Gegner sind dort europäische Spitzenteams wie die Ukraine, Portugal oder Tschechien. Vom 24. bis zum 26. Mai finden die Spiele der Damen und Herren in der Coque statt.

## SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

## Zeitstopp, Wechsel, VAR-Ansagen: Regeländerungen in der MLS

Die nordamerikanische Major League Soccer (MLS) setzt zur kommenden Saison mehrere innovative Regeländerungen durch. Die Maßnahmen, die am Donnerstag verabschiedet und bekannt gegeben wurden, betreffen Verletzungen und Auswechslungen von Spielern und sollen der Verlängerung der Netto-Spielzeit dienen sowie die Spielgeschwindigkeit erhöhen. Auch bei der Umsetzung des Videobeweises (VAR) plant die MLS eine Veränderung. Schiedsrichter sind zukünftig an-

gehalten, die Spielzeit zu stoppen, wenn ein Akteur mit einer vermuteten Verletzung mehr als 15 Sekunden auf dem Feld liegen bleibt. Der betreffende Spieler soll anschließend an der Seitenlinie behandelt werden und frühestens nach zwei gespielten Minuten auf den Platz zurückkehren dürfen. Ausnahmen für die Regel gelten bei Verletzungen, die durch eine Aktion des Gegners ausgelöst wurden, die eine Gelbe oder Rote Karte nach sich zieht, sowie bei Torhüter- und Kopfverletzungen.

In der Entwicklungsliga MLS Next Pro wurde das System bereits getestet, die Anzahl an Unterbrechungen sank dort laut ESPN von circa sechs pro Spiel auf durchschnittlich 1,22. Eine weitere Regeländerung besagt, dass Spieler bei einer Auswechslung nur noch zehn Sekunden Zeit haben, das Feld zu verlassen. Passiert dies nicht, darf der eingewechselte Spieler den Platz erst mit 60 Sekunden Verzögerung betreten und sein Team spielt somit kurze Zeit in Unterzahl. Ausnahmen der Regel gel-

ten für Torhüter und verletzte Spieler. Zudem wollen die Regelhüter der MLS in Zukunft auch kurze Erklärungen der Hauptschiedsrichter zu VAR-Entscheidungen über die Stadionmikrofone einführen. Einen vergleichbaren Vorstoß hatte zuletzt auch der deutsche Profifußball gewagt. In beiden Fällen muss die mögliche Anpassung aber zunächst von den Regelhütern der FIFA, dem International Football Association Board (IFAB), abgesegnet werden.

## Welch wird erste Schiedsrichterin in der Premier League

Kurz vor Weihnachten schreibt Rebecca Welch Fußballgeschichte: Die 40-Jährige wird als erste Schiedsrichterin überhaupt ein Spiel in der Premier League pfeifen. Das geht aus der Ansetzung für den 18. Spieltag hervor, den die höchste englische Liga am Donnerstag bekannt gab. Welch ist am 23. Dezember für die Partie zwischen dem FC Fulham und Aufsteiger FC Burnley vorgesehen. Bereits Anfang November war die Unparteiische die erste Frau, die ein Premier-League-Spiel als Vierte Offizielle begleitete, da-

mals gehörte sie bei der Partie zwischen Fulham und Manchester United (0:1) zum Schiedsrichtergespann. Auch in der zweiten Liga der Männer leitete die FIFA-Schiedsrichterin bereits mehrere Meisterschaftsspiele. Ende des vergangenen Monats war es dort allerdings zu einem Zwischenfall gekommen. Während der Begegnung zwischen Birmingham City und Sheffield Wednesday (2:1) war Welch durch frauenfeindliche Gesänge beleidigt worden, zwei Jugendliche wurden anschließend verhaftet. (SID)

## SPORT IN ZAHLEN

63

Die Las Vegas Raiders haben die Los Angeles Chargers in der NFL mit 63:21 überrollt und knapp den Punktrekord der US-Football-Liga in einem regulären Saisonspiel verpasst. Zu Beginn des letzten Viertels stand es sogar 63:7, zur Bestmarke aus dem Jahr 1966 reichte es aber nicht ganz. Damals hatten die Washington Redskins gegen die New York Giants sogar 72 Punkte erzielt. Kaum zu glauben: Noch am Sonntag hatten die Raiders beim mageren 0:3 gegen die Minnesota Vikings keinen einzigen Punkt erzielt. Gegen die Chargers gelangen gleich neun Touchdowns, schon zur Pause stand es 42:0. Für die Chargers endete kurz nach dem verletzungsbedingten Saisonaus für Quarterback Justin Herbert eine rabenschwarze Woche. (SID)

## AXA League

## Damen

## Nachholspiel, heute:

18.00: Museldall - Standard

## Die Tabelle

## Sp. P.

1. Käerjeng	10	18
2. HBD	10	17
3. Red Boys	10	14
4. Diekirch	10	12
5. Esch	10	7
6. Museldall	8	4
7. Standard	8	2
8. Beles	10	2

## So geht es weiter:

## 11. Spieltag, 13. Januar 2024:

18.00: Käerjeng - HBD  
18.00: Diekirch - Beles  
18.00: Esch - Standard  
20.15: Museldall - Red Boys

## SPORT-SEKUNDE

Walferdingen Foto: Editpress/Gerry Schmit



Obwohl vor der Weihnachtspause noch ein kompletter Spieltag aussteht, steht bereits jetzt fest, dass die Amicale Stein- sel um Lou Demuth an der Spitze der LBBL überwintern wird.

## KURZ UND KNAPP

## „Nordkorea gleich wie Südkorea“

## INFANTINO

FIFA-Chef Gianni Infantino hat den umstrittenen WM-Berber Saudi-Arabien verteidigt und macht unter den Mitgliedsländern des Fußball-Weltverbandes offenbar keine Unterschiede. Jedes der 211 FIFA-Mitgliederländer habe das Recht, sich zu bewerben. „Für mich als FIFA-Präsident ist Nordkorea gleich wie Südkorea. Ist Amerika gleich wie China“, sagte Infantino dem *Tagesanzeiger* aus der Schweiz. Saudi-Arabien ist einziger Bewerber für die WM 2034, nachdem nur Kandidaten aus Asien und Ozeanien aufgrund der Vergabe für 2026 und 2030 zugelassen worden waren. „Ein Austragungsort muss alle unsere Kriterien erfüllen, inklusive Menschenrechte. Der Prozess endet ja nicht mit der Kandidatur. Er fängt dann erst an“, so Infantino, der eine „Doppelmoral des Westens“ beklagt: „Alle westlichen Staatschefs hofieren das Land. Sie machen Deals in Milliardenhöhe.“ Der Schweizer ist der Meinung, dass der Fußball für Veränderungen im Land sorgen könne. Dabei sei er auch im Austausch mit dem saudischen Kronprinzen und faktischen Herrscher, Mohammed Bin Salman: „Ich spreche Missstände an, biete auch Hilfe an. Man diskutiert, sucht gemeinsam Lösungen. Als ich FIFA-Präsident wurde, gab es in Saudi-Arabien keinen Frauenfußball. Jetzt gibt es eine Frauenliga und ein Nationalteam.“ (SID)

## SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

## Gewichtheben: Strzykala und Grünstadt verlieren

Vor heimischer Kulisse konnte der KSV Grünstadt gegen den deutschen Mannschaftsmeister und momentanen Tabellenführer Obrigheim nur im Reiben mithalten: Sie hatten nur einen Rückstand von 20 Relativpunkten, nach dem Stoßen war das Endergebnis aber 590 zu 714 Punkte für die Gäste. Grünstadt versteckte sich nicht und die beiden Schwergewichtler Edward Smale und Nico Müller lieferten sich einen harten Zweikampf. Mara Strzykala war selbstbewusst in den Wettkampf gestartet und wollte mit einer guten Gesamtleistung die Relativwertung steigern. Der erste Versuch mit 67 kg war beeindruckend, nur 3 kg unter dem bestehenden Landesrekord. So blieb ihr die Möglichkeit, in den beiden nächsten Versuchen den Rekord anzupfeilen. Sie ließ 70 kg auflegen, die Einstellung der

Bestmarke. Die Hantellast wurde einwandfrei gerissen, nur beim Aufstehen aus der Hocke konnte sie die Last nicht fixieren und fiel. Das sollte das Gespann Trainer-Athletin nicht aus der Ruhe bringen, der technische Ablauf hatte gestimmt. So ließen sie 71 kg auflegen. Die Trainingswerte hatten gezeigt, dass diese Last zu stemmen wäre. Strzykala verriß den Versuch komplett. Indes hatte ihre Trainerin Sabine Kusterer bei einem Körpergewicht von 59 Kilo 90 kg gerissen und wertvolle Punkte für Obrigheim erzielt. Nun war man gespannt, wie Mara Strzykala im Stoßen anfangen würde. Das Ziel war, eine hohe Relativwertung zu erreichen und vor heimischer Kulisse zu überzeugen und der Trainerin für ihre aufopferungsvolle Arbeit der letzten Monate zu danken. Im Stoßen sollte sich dann aber das Blatt wenden.

Strzykala ließ 88 Kilo auflegen, nur 2 kg unter dem Rekord. Mit solcher Last hatte sie noch nie einen Wettkampf begonnen und in der Bundesliga weht ein anderer Wind – alle Punkte sind wichtig für die Mannschaft. Jedoch wurde das Pokerspiel zu einem rabenschwarzen Tag für die ehrgeizige Stemmerin. Der Umsatz war nicht so locker wie erhofft und beim Aufstehen aus der Hocke hatte sie viel Kraft gelassen, der Ausstoß missglückte. Den zweiten Versuch mit derselben Last konnte Strzykala zwar umsetzen. Als sie sich dann aber voll auf den Ausstoß konzentrierte, wurde ihr schwindelig, sie musste die Last wegwerfen. Eine längere Ruhe-

pause folgte, die Athletin konnte dann aber im dritten Versuch die Last kaum umsetzen. Es wird wohl nach dem Wettkampf eine detaillierte Analyse des Wettkampfs folgen. Tatsache ist, auf Bestellung werden Bestmarken nicht so erstellt. Der Rhythmus in der 1. Bundesliga, wo alle drei Wochen ein Wettkampf stattfindet, bietet den Athleten erneut die Gelegenheit, sich zu steigern. Auch aus Tiefschlägen können Lehren gezogen werden. Das Umfeld von Strzykala stimmt, es muss halt Schritt für Schritt auf die Aufgabe hingearbeitet werden. Das nächste Ziel hat sie bereits vor Augen, die EM im nächsten Februar in Sofia. (GB)

## Ni/De Nutte verlieren gegen Weltmeister-Duo im Viertelfinale

Im Viertelfinale der WTT Finals im japanischen Nahoya standen Ni Xia Lian (WR 47) und Sarah De Nutte (WR 129) den Weltmeisterinnen Chen Meng und Wang Yidi, die in der Welt-rangliste die Plätze drei und vier belegen, gegenüber. Die Luxemburgerinnen kamen ausgezeichnet in die Partie und konnten sich im ersten Durchgang, nach mehreren spektakulären Punktgewinnen, zwei Satzbälle zur 10:8-Führung herausspielen. Ihre Gegnerinnen hatten dann jedoch einen Lauf und konnten den Satz noch zu

ihren Gunsten entscheiden. Das Weltklasse-Duo gewann die beiden anschließenden Sätze deutlich und qualifizierte sich mit einem standesgemäßen 3:0 (10, 2, 4) für das Halbfinale. Beim WTT Feeder in Biella (I) konnte Luka Mladenovic (WR 199) sich in der Verlängerung mit 3:2 (5, -11, 8, -15, 7) gegen den Japaner Jin Takuya (WR 216) für das Sechzehntelfinale qualifizieren. Dort musste er sich dem favorisierten Chuang Chih-Yuan (WR 38), nach gewonnenem erstem Satz, mit 1:3 (10, -7, -6, -9) geschlagen geben. (M.N.)

## FLF signe un nouveau contrat avec SUDSTROUM SARL &amp; Co SECS

En date du 13 décembre 2023, la société SUDSTROUM SARL & Co SECS de et à Esch-sur-Alzette et la Fédération Luxembourgeoise de Football ont signé un nouveau contrat de sponsoring pour une durée de 4 ans.

La société SUDSTROUM est dorénavant le « Sponsor officiel de l'école de Football de la FLF ».

La FLF apprécie hautement ce témoignage de confiance et est convaincue que la société SUDSTROUM est le partenaire idéal de l'école de football de la FLF.

**De gauche à droite assis :** Nicolas Schockmel (Membre du Conseil d'Administration de la FLF), Paul Philipp (Président de la FLF), Torsten Schockmel (Directeur SUDSTROUM SARL), Christian Hess (Membre du Conseil d'Administration de la FLF).

**De gauche à droite debout :** Erny Decker (event manager de la FLF), Marc Diederich (Juriste de la FLF).



Rue de Limpach L-3932 Mondorcange Tél.: 48 86 65-1 Fax: 48 86 65 - 82  
fif@football.lu www.fif.lu

AXA League	Damen
<b>Nachholspiel:</b>	
Museldall - Standard	28:24
<b>Die Tabelle</b>	
1. Käerjeng	10 18
2. HBD	10 17
3. Red Boys	10 14
4. Diekirch	10 12
5. Esch	10 7
6. Museldall	9 6
7. Standard	9 2
8. Beles	10 2

## So geht es weiter:

## 11. Spieltag, 13. Januar 2024:

18.00: Käerjeng - HBD

18.00: Diekirch - Beles

18.00: Esch - Standard

20.15: Museldall - Red Boys

